PUR-LEIM IM DOSIERSYSTEM – TRANSPARENT

Zur Verleimung aller Holzarten speziell im Außenbereich. Entspricht Beanspruchungsgruppe D4 nach DIN/EN 204.



Anwendungsgebiet:

Verleimung mit PUR-Leim:
Innenbereich mit häufiger Einwirkung von abfließendem Wasser oder Kondenswasser sowie im Außenbereich mit angemessenem Oberflächenschutz.

- Haustürrahmen- und Kassettenverleimung.
- Fensterverleimung, Rahmenverbindung sowie lamellierte und in der Länge durch Keilzinken verbundene Profile.
- Treppenstufen und -geländer, Handläufe.
- Gestellverleimung.
- Balkonbrüstungen, Gartenmöbel und -zäune.
- Montage-, Flächen-, Brettfugen- und Blockverleimung.
- Fugenverklebung von MDF-Platten.
- Stationäre Kantenbeschichtung mit Furnieren und Massivholzleisten.
- Weich-, Hart-, Exotenhölzer und Spanplatten.
- Verklebung mineralischer Bauplatten, keramische Werkstoffe, Betonwerkstoffe und Hartschäume.
- Viele Kunststoffsorten, Metalle und Bleche auf saugfähigen Untergründen.

Bezeichnung / Gebinde	Inhalt g	Art.-Nr.	VE/St.
Flasche	500	**0892 100 180**	1/12

Leimspachtel
Art.-Nr. 0891 185

Zubehör für die Leimverarbeitung
Art.-Nr. 0892 100 0
Art.-Nr. 0892 100 01
Art.-Nr. 0892 100 100

Leimflaschenhalterung
Art.-Nr. 0891 100 20

Technische Daten siehe Übersichtstabelle!

- Hohe Wasserbeständigkeit.
  Ihr Vorteil:
  Geprüfte D4-Qualität nach DIN/EN 204. Geprüft vom Institut für Fenstertechnik Rosenheim.
- Hohe Temperaturbeständigkeit.
  Ihr Vorteil:
  Für hochfeste Verbindungen im Außenbereich.
- Patentierter Dosierverschluss.
  Ihr Vorteil:
  Durch den Drehverschluss des 500-g-Gebindes ist ein sauberes Arbeiten ohne Verkleben der Austrittsöffnung und ein schnelles Verschließen möglich.
- Universelle Anwendung.
  Ihr Vorteil:
  Zur konstruktiven Herstellung von feuchtfesten Fenstern, Türenrahmen- und Kassettenverleimung, Treppenstufen, Handläufen. Kann auch hervorragend bei erhöhten Holzfeuchtigkeiten eingesetzt werden.
- Aufschäumend.
  Ihr Vorteil:
  Durch sein Aufschäumverhalten ist der Klebstoff leicht spaltüberbrückend.
- Keine Verfärbungsgefahr.
  Ihr Vorteil:
  Eine Verfärbung wird auch bei Hölzern mit erhöhtem Gerbsäureanteil vermieden.

Verarbeitungshinweise:

- PUR-Leim einseitig direkt aus der Flasche oder mit Leimspachtel dünn auf das weniger poröse Fügeteil gleichmäßig auftragen.
- Die zu verklebenden Flächen müssen sauber und fettfrei sein. Von Kunstoffoberflächen Trennmittel entfernen.
- Der Klebespalt sollte 0,5 mm nicht überschreiten, da die Festigkeit bei einem größeren Klebespalt abnimmt.
- Frische Leimspritzer sind mit PU-Reiniger, Art.-Nr. 0892 16 entfernbar. Ältere Leimrückstände können nur mechanisch entfernt werden. Flasche nach Gebrauch verschließen. Vor Frost schützen.
- Der Klebstoff härtet mit Feuchtigkeit aus. Die Holzfeuchtigkeit sollte 14% jedoch nicht überschreiten. Bei den zu verklebenden Untergründen sollte zumindest ein Untergrund saugfähig sein. Sollten beide Untergründe nicht die zur Reaktion notwendige Feuchtigkeit enthalten, sollte die Klebstoffoberfläche vor dem Fügen leicht angefeuchtet werden. Glatte Untergründe müssen angeschliffen werden.
- Der Vernetzungsvorgang muss unter Pressdruck erfolgen, der einen ausreichenden Kontakt der Klebeoberfläche gewährleistet. Je intensiver gepresst wird, desto höher ist die spätere Belastbarkeit. Die Weiterverarbeitung der verleimten Teile ist nach 2 bis 3 Stunden möglich, die Endfestigkeit wird nach 7 Tagen erreicht.
- Die Offene Zeit und die Abbindezeit werden stark von den Arbeitsverhältnissen, z.B. den Temperaturen, Feuchtigkeiten und Saugfähigkeiten der Werkstoffe, Auftragsmengen und Spannungen im Material beeinflusst.

MWF - 03/02 - 07517 - ©